

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 274.

Freitag am 28. November

1862.

3. 476. a (2) Nr. 5667

Rundmachung.

Die Besitzer der hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefordert, die nach dem hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 14. November 1862, Z. 58202/1723, für das Verwaltungsjahr 1862 mit 17³²⁰⁷⁶/₁₀₀₀₀₀₀ % des Stammkapitals entfallende Dividende bei der k. k. Eisenwerks Direktionskassa in Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbesitzer schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrieben sein, und zugleich auch die hauptgewerkschaftlichen Einlagsscheine gelöst haben, widrigenfalls die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. steierm. österr. Eisenwerks-Direktion, Eisenerz am 22. November 1862.

3. 2319. (2) Nr. 4829.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, der Frau Maria Urch gehörigen Realitäten, und zwar:
a) des in der Floriangasse sub Refsk. Nr. 213 vorkommenden Hauses, sammt Hof und Garten;
b) des Hauses sub Konst. Nr. 96 und Refsk. Nr. 214, und
c) des Meierhofes sammt Garten, in der Polana Vorstadt sub Konst. Nr. 68, Refsk. Nr. 415, wegen den Eheleuten Johann und Maria Komz schuldigen 1000 fl. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den 22. Dezember d. J., dann 12. Jänner und 9. Februar k. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in dem dießgerichtlichen Amtstokale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Der Tabularextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der dießämtlichen Registratur eingesehen werden, Laibach am 11. November 1862.

3. 2314. (2) Nr. 4913.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Protokollirung der Firma:
„Simon Smuk“
zum Betriebe einer Drahtstiften-Fabrikation in Stein bewilliget und vorschristmäßig veranlaßt worden.

Laibach am 15. November 1862.

3. 2315. (2) Nr. 5017.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit dem Herrn Eduard Mayer, wohnhaft am alten Markt Nr. 127 in Laibach, derzeit unbekannten Aufenthaltes zu seiner Benennungswissenschaft und zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß Herr J. G. Mayer als Kassat des Wechsels ddo. 22. September d. J. und zahlbar am letzten Oktober d. J. pr. 600 fl. nach dem 52 1/2 fl. - Fuße eine Wechselklage de peto. 21. d. M. wider ihn eingebracht und daß der dießfällige Zahlungsauftrag ddo. hodierno dem Hrn. Dr. Anton Rudolf aufgestellten Kurator absentis zugestellt worden ist.

Laibach am 22. November 1862.

3. 2328. (1) Nr. 6453.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fürst Werland Windischgrätz'schen Rentamtes in Luegg, gegen Lukas Pöschel von Belsta, wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1851, Z. 6665, schuldigen 155 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 971 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 16. Dezember 1862 auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2329. (1) Nr. 6455.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Fürst Werland Windischgrätz'schen Rentamtes der Herrschaft Luegg gegen Stefan Petrich von Belsta, H. - Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 11. August 1862, Z. 6445, schuldigen 131 fl. 51 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 101 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 875 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 16. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 18. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2331. (1) Nr. 6552.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Mathias Sakrat'sch von Sakrat, als Vormund des minej. Jakob Sakrat'sch von Hittenu, gegen Peter Udong von Rojchance, peto. fl. 240 c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 28. Dezember 1861, Z. 7461, bewilligten und mit Bescheid vom 10. Mai k. J., Z. 2798 führten dritten exekutiven Feilbietung der gegenwärtigen Realität Nr. 923 ad Haasberg, gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagung auf den 20. Dezember 1862 früh um 10 Uhr mit dem vorigen Anbauge angeordnet.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 3. November 1862.

3. 2332. (1) Nr. 6675.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Svet von Rakel, gegen Mathias Widich von Rakel, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1856, Z. 2612, schuldigen 162 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 299 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3217 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 23. Dezember k. J., auf den 23. Jänner und auf den 24. Februar k. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte

in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. November 1862.

3. 2333. (1) Nr. 6719.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Werland Fürsten zu Windischgrätz'schen Rentamtes in Haasberg, gegen Martin Puntar von Maunig H. - Nr. 21, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1851, Z. 1834, schuldigen 61 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 268 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2114 fl. 86 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 23. Dezember 1862, auf den 23. Jänner und auf den 27. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2334. (1) Nr. 6720.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes in Haasberg, gegen Anton Pogorelec von Lippa, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1851, Z. 5433, schuldigen 98 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 110 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2808 fl. 75 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 24. Dezember 1862, auf den 24. Jänner und auf den 28. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2335. (1) Nr. 6808.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der Georg Puntar von Zirkniz, Gregor Puntar von Zirkniz und Mathias Turschitz von Zirkniz unbekannten Aufenthaltes und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Ottonizbar von Zirkniz, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung nachbenannter Sapposten, als: des seit 30. Juni 1804 zu Gunsten des Georg Puntar intabulirten Verjährungs- bdo. 8. Mai 1804 pr. 110 fl.

des seit 17. Jänner 1809 zu Gunsten des Gregor Puntar von Zirkniz intabulirten Verjährungs- bdo. 17. Febr. 1808 pr. 166 fl. des seit 18. März 1816 zu Gunsten des Mathias Turschitz intabulirten Vergleiches bdo. 22. Februar 1808 pr. 85 fl.

sub praes. 15. November 1862, Z. 6808, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Februar 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Adolf Obresa von Zirkniz als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2307. (1)

Nr. 3072.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Peterneji von Podjelsow Nr. 28, gegen Jakob Pagon von ebendort Nr. 32, wegen aus dem Urtheile vdo. 21. August 1858, Z. 2739, schuldigen 420 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 425 vorkommenden, in Podjelsow Nr. 32 liegenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1698 fl. 5 kr. öst. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Dezember 1862, auf den 26. Jänner und auf den 2. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2308. (1)

Nr. 2819

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dominig in Laibach, Nachhaber des Herrn Raimund Dittl in Laibach, gegen Johann Wajzel von Zeusche Haus-Nr. 18, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1860, Z. 1398, schuldigen 525 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 38, Ref. Nr. 27 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1709 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Dezember 1862, auf den 24. Jänner und auf 24. Februar 1863, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 2309. (1)

Nr. 4147.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Dezember 1861 mit Testament verstorbenen Anton Kauschel, Auszügler von Gaberje Nr. 17, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 23. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Verzahnung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 8. November 1862.

3. 2311. (1)

Nr. 6313.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomisitsch von Feistritz, die mit Bescheid vom 19. August 1862, Nr. 5044, auf den 10. Oktober und 8. November 1862, Nr. 5044, auf den 10. Oktober und 8. November 1862, beim Anton Kalle in Kuleschowo anberaumte l. und II. Realfeilbietungstagsatzung, pelo. schuldigen 100 fl. öst. W. c. s. c., als abgehalten anzusehen und es habe lediglich bei der III. auf den 9. Dezember 1862 hieramts angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheidsanhange sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Oktober 1862.

3. 2312. (1)

Nr. 6593.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Premrou von Orschelska, Bezirk Senoschisch, gegen Andreas Molich von Sagerje, pelo. 107 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., die Realfeilbietung der mit Bescheid vom 5. November 1861, Z. 6542, am 12. Februar, 13. März und 14. April l. J. angeordnet gewesen jedoch unterbliebenen Realfeilbietungstagsatzungen auf den 12. Dezember l. J.,

13. Jänner 1863, und den 13. Februar 1863, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Oktober 1862.

3. 2313. (1)

Nr. 6831.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Micha Einzel von Topolz, gegen Johann Lichlitz von Topolz, pelo. 108 fl. c. s. c., die Realfeilbietung der mit Bescheid vom 10. Juli 1861, Z. 3777, am 1. und 28. Oktober und 27. November 1861 angeordnet gewesen, jedoch unterbliebenen Realfeilbietungstagsatzungen auf den 12. Dezember l. J., 13. Jänner 1863, und den 13. Februar 1863 mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2320. (1)

Nr. 2803.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannten Nikolaus, Josef und Elisabeth Wraß, durch den aufgestellten Kurator Mathias Gortschek hiermit erinnert:

Es habe Mathias Klobbous von St. Martin, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Entschädigung der, aus dem Schulscheine vom 11. November 1807 auf der, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 102 1/2 vorkommenden Subrealität seit 11. November 1807 intab. hastenoreu Sappost pr. 97 fl. 13 kr. c. s. c., sub praes. 24. Oktober 1862, Z. 2803, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Februar l. J., mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. um 9 Uhr früh angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Gortschek von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2321. (1)

Nr. 2851.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten einer Bergrealität in Bitovz hiermit erinnert:

Es habe Mathias Jamnik von Zeusche wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung c. s. c. sub praes. 31. Oktober 1862, Z. 2851, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Urch von Malenke als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 2322. (1)

Nr. 2017.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth und Agnes Grabner hiermit erinnert:

Es habe Franz Regina von Kasertru Nr. 6, wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Entschädigung c. s. c., sub praes. 7. November 1862, Z. 2917, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Butscher von St. Bartelma als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. November 1862.

3. 2323. (1)

Nr. 6667.

E d i f t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird mit Bezug auf das diebäuliche Geiß vom 24. Mai l. J., Z. 2713, bekannt gegeben:

Man habe über das Ansuchen des Herrn Alois Serenitz von Planina, in die Realfeilbietung der mit Bescheid vom 24. Mai l. J., Z. 2713, bewilligten

und mit Bescheid vom 6. September l. J., Z. 5379, führten exekutiven dritten Feilbietung der Realität des Lorenz Sisko von Kakenfeld Ref. Nr. 81 ad Sitticher Raistengült, pelo. 420 fl. c. s. c., gewilliget und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 24. Dezember l. J. früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. November 1862.

3. 2324. (1)

Nr. 6204.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über das Ansuchen des Herrn Mathias Wollinger von Planina in die Realfeilbietung der mit Bescheid vom 14. September 1860, Z. 4923 bewilligten, sodan führten exekutiven dritten Feilbietung der dem Georg Schaniel von Welsku gehörigen Realität Urb. Nr. 94 ad Luegg wegen schuldigen 475 fl. 54 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 17. Dezember l. J. früh 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei derselben obige Realität nützlichensfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2325. (1)

Nr. 6265.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Kock von Martinsbach, gegen Josef Schwigel von Grachovo, wegen schuldigen 153 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 609 1/2, 802 1/2, und 704 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1226 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 19. Dezember 1862, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2326. (1)

Nr. 6451.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes in Haasberg, gegen Franz und Mathias Wercher von Welsku, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1851, Z. 7029, und dem Vergleiche vom 7. Juli 1851, Z. 5239, schuldigen 78 fl. 68 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2327. (1)

Nr. 6452.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Werland zu Windischgrätz'schen Rentamtes in Luegg, gegen Georg Schaniel von Welsku Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1853, Z. 5944, schuldigen 92 fl. 70 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 94 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2580 fl. öst. W. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Dezember 1862, auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.